In *Ficus caricae* Lin. foliis vivis. — Ramleh pr. Alexandriam X. 79.!

Sporae eximie variae: ovoideae vel cuneatae vel ellipsoideae, episporio subtenui, densissime et subtilissime echinulato, hyalinae vel pallidissime flavidulae, 18—26 mm. long., 12—16 mm. crass. — Fortasse *Melampsorae* speciei fungus stylosporiferus!

59. *Erysiphe lamprocarpa* Lév. in Ann. sc. nat. 1851. XV. p. 162.

Ad folia viva *Plantaginis Lagopi* Lin. — Kafr-Hamran in Nili parte Pelusia. V. 1880.

60. *Sphaerella Carlii* Fuck. Symb. mycol. p. 103.

In foliis vivis *Oxalidis corniculatae* Lin. — Cairo in horto magno Chalig. III. 80.

Asci numerosissimi cum sporis maturis!!

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

Gynandriris Sisyrinchium (L.) Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Gren. God., Willk. Lge. *Iris Sis.* L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Parl. Fl. Pal. 1, Bert. Fl. It.

Auf trockenen, steinigen Kalkabhängen, an Meerufern, sandigen Bachrändern vom Meere bis 900 m., in der Tiefregion zwischen Cefalù und Finale häufig!, höher oben seltener; von Mina um Castelbuono bis Monticelli öfters gesammelt! April, Mai ♃.

Hermodactylus tuberosus Salisb. Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Gren. God. *Iris tuberosa* L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. 1, Rchb. D. Fl. 776.

An buschigen und waldigen Bergabhängen zwischen 400 und 1100 m., besonders in Eschen- und Kastanienwäldern häufig: Am M. S. Elia ob Cefalù, im Kastanienwalde ob S. Guglielmo, an der Fiumara von Castelbuono, um Bocca di Cava!, um Barraca (Mina!); selten höher hinauf bis gegen die Buchenregion! März, April ♃. Sandstein, Kalk.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0481-0

Thelysia alata (Poir.) Parl. Fl. It. 1858, Cesati etc. Comp. *Iris alata* Poir 1789, Biv. cent. I, Presl Fl. Sic., Parl. Fl. Pal. I., *scordioides* Dsf. 1800, Presl Fl. Sic. Prodr., Guss. Prodr., Syn. et * Herb!, Bert. Fl. It. *Costia scorpioides* Willk. 1860 in Bot. Ztg. u. Willk. Lge.

Auf Wiesen, krautigen Abhängen und sterilen Hügeln der höheren Tiefregion (400—900 m.): Bei Castelbuono und in der Region Mandarini (Mina!), von Gangi gegen Geraci hinauf! nirgends selten. Dez., März ♃.

NB. Von Ucria H. pan. wird auch *Iris versicolor* in den Nebroden angegeben, — eine Amerikanerin — gewiss nur wegen Verwechslung mit der scheckigen Varietät von *pseudopumila* Tineo.

XVIII. Familie. Amaryllideae R. Br.

Galanthus nivalis L. Guss. * Prodr., * Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), * Tornab. Saggio etc., * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 807, Gr. G., Willk. Lge.

In Berghainen der Nebroden (Buchen- und Eichenregion Parl.) selten: Herb. Guss.! Febr., März ♃.

+ *Leucojum vernum* L. Guss. Prodr., Syn., Bert. Fl. It. (non Sic.), *Erinosma vernum* Herb. Parl. Fl. It.

Wird von Ucria H. Pan. am Montaspro angegeben, geht aber nach den italienischen Autoren nur bis zum Centrum der Halbinsel. Da jedoch Ucria *Galanthus nivalis* bei Palermo angibt, wo nur *Leucojum autumnale* vorkommt, so dürfte er unter *Gal. niv. Leucojum aut.* und unter *Leuc. vern. Galanthus nivalis* verstanden haben.

Sternbergia lutea (L. als *Amaryllis*) Gawl. Guss. * Prodr., Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It., * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 829, Gr. God. *Oporanthus luteus* Herb. Willk. Lge.

Auf Wiesen, dürren, sonnigen Hügeln und an Waldorten der Nebroden zwischen 800 und 1100 m. häufig: Um Petralia (Mina!), bei Polizzi und in den Nebroden (Guss. Parl.). Sept. Oct. ♃.

Sternbergia sicula Tineo. Guss. Syn. Add., Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Todaro Fl. Sic. exs.!

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0482-6

Liegt im Herb. Guss. Nachtrag nur von Caltagirone auf. Guss. Syn. Add. erwähnt es blos von Militello; im Herb. Mina findet es sich von Wiesen und Waldorten der Region Gonato, Bestimmung von Tineo?, ich untersuchte sie leider nicht näher. *sicula* des Herb. Guss. und Todaro's (von Cuto) unterscheidet sich von *lutea* durch tiefer gefurchte, dreikantige, nicht grüne, sondern seegrüne, schmäler lineare, den Schaft sogar überragende Blätter und schmälere, spitzliche, nicht stumpfe Blumenblätter; von *aetnensis* Raf. unterscheiden sich beide durch gleichzeitig mit den Blüthen erscheinende Blätter und trichterförmiges, nicht cylindrisches, viel grösseres Perigon, sowie durch die Blüthezeit. Sept. Oct. ♃.

Sternbergia aetnensis (Raf.) Guss. Prodr., Syn., * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *Amaryllis aetnensis* Raf. Caratt., *Sternb. colchiciflora* Guss. * Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), non Wk.

Steht der *colchicifl.* W. K. am nächsten, unterscheidet sich aber von derselben nach Raf. durch spitzere, spiral zusammengerollte Blätter, gleichlange Staubgefässe und längliche Blumenblätter, die äusseren breiter und stachelspitzig. Ich besitze es leider nicht, sah es jedoch im Herb. Guss. „am Pizzo delle case nach schmelzendem Schnee"; es wurde ebendaselbst entdeckt von Gasparrini (Guss. Syn.). Die Autoren nennen als Blüthezeit Sept. Oct., allein nach der Etiquette Guss. muss sie April, Mai sein ♃. Kalk.

Sternbergia excapa Tineo Guss. * Syn., * Parl. Fl. It., * Cesati etc. Comp.

Auf sonnigen Bergorten der Nebroden und des Etna (Tineo Guss., Parl., Cesati), jedenfalls äusserst selten; fehlt im Herb. Guss., Parl. sah sie gar nicht, Guss. nur ein einziges, von Tineo gesendetes, blüthenloses Exemplar. Es unterscheidet sich nach Guss. von vorigen durch gar nicht hervortretenden Schaft, schmal lineale Blätter; Kapsel elliptisch, 3furchig, glatt, 6 mm. lang., stumpf mit sehr kurzer Spitze. Sept., Oct. ♃.

Narcissus Tazzetta Lois. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. part. et Herb.!, Bert. Fl. It. part. (non Sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0483-2

Comp., Gren. God., Willk. Lge.; Perigon weiss, die Nebenkrone goldgelb, halb so lang, als das Perigon; bei der folgenden Art auch die Nebenkrone weiss und 4mal kürzer als das Perigon.

Auf fetten Bergweiden, grasigen Rainen, sowie in Kastanienwäldern von 500 bis 900 m. sehr häufig, vorzüglich um San Guglielmo ob Castelbuono, aber auch von Gangi gegen Geraci hinauf, unter der Bocca di Cava!; von Mina auch bei Pedagni und und Scunnito gesammelt (Herb. Mina!). Jänner—April ♃. Sandstein, Gyps etc.

Narcissus papyraceus Gawl. 1806. * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp. *niveus* Lois. Bert. Fl. It. (non Sic.), Willk. Lge., Gr. G. *stellatus* DC. Rchb. D. 815.

Im Atrium der Kirche S. Guglielmo ob Castelbuono (c. 600 m.) von Mina gesammelt und Parl., sowie mir getheilt; wurde von mir trotz wiederholten Suchens nicht wieder aufgefunden und ist nach Mina's Vermuthung nur ein Gartenflüchtling. Der einzige Standort in Sizilien. März ♃.

Narcissus elegans (Haw. als *Hermione*, Parl. Fl. It.) 1831. Spach. 1858, Cesati etc. Comp. *serotinus* Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Bert. Fl. It., Biv. cent. I, non L., denn die Blätter erscheinen gleichzeitig mit den Blüthen, sind linear, flach, nicht eingerollt, Nebenkrone 8—10, nicht 14mal kürzer, als das Perigon und fast ganzrandig, nicht 3—6theilig, Zwiebel grösser. *Narc. Cupanianus* Guss. Syn. 1842.

Auf sonnigen Hügeln und Bergweiden zwischen 400 und 600 m. häufig: Bei S. Paolo, Castelbuono, im Piano grande von Mina vielfach gesammelt und mir mitgetheilt.

Agave americana L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 830 etc.

An Zäunen, Wegen, Feldrändern, sowie auf Rainen und Felsen der Tiefregion sehr gemein, besonders zwischen Cerda und Cefalù, wo ihre kolossalen Blüthenschäfte mit den Telegraphenstangen an Höhe wetteifern, steigt bis ca. 500 m., um Castelbuono! Nach Bert. Fl. It. vielleicht am Mittelmeere einheimisch, nach Parl. wohl nur verwildert.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: Dr. **Singer.** Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (**F. Huber**) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0484-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora der Nebroden 479-482